Neues Zuhause für einen „Dachs“

Der Name täuscht, denn hier handelt es sich nicht um eines der nachtaktiven Säugetiere. Vielmehr wurde an den Beruflichen Schulen Gelnhausen ein Mini-Blockheizkraftwerk des Typs Senertec-Dachs in Betrieb genommen.

Der Fachbereich Sanitär-Heizung-Klima der größten beruflichen Schule Hessens verfügt bereits über eine Vielzahl an Heizgeräten, Brennern und Wärmespeichern verschiedenster Hersteller. Die Geräte werden im Rahmen des Praxis-Unterrichts von angehenden Anlagenmechaniker/innen eingestellt, gewartet und geprüft.

Der Gerätepark wird durch den zuständigen Fachlehrer Andreas Nau ständig erneuert und erweitert. Innerhalb der Europäischen Union müssen Wärmeerzeuger und Speicher ab September 2015 verschärfte Anforderungen an die Energieeffizienz erfüllen (sogenannte Ökodesign-Richtlinie). Alle ab diesem Zeitpunkt beim Kunden eingebauten Geräte müssen zudem mit einem Energieeffizienzlabel gekennzeichnet werden, das man von Elektrogeräten wie Waschmaschinen oder Kühlschränken kennt.

Durch die Vermittlung von Dipl.-Ing. Vogt vom Amt für Schulwesen, Bau- und Liegenschaftsverwaltung des Main-Kinzig-Kreises und Studiendirektor Wolfgang Lanz von den Beruflichen Schulen gelang es nun ein gebrauchtes Blockheizkraftwerk von der Martinsschule in Linsengericht zu erhalten und in dem Schulungsraum aufzustellen. Das kompakte Gerät verfügt über einen Verbrennungsmotor und erzeugt so Wärme und Strom. Auf diese Weise wird der Primärenergieträger Gas zu mehr als 97% ausgenutzt und dabei noch kostengünstiger Strom erzeugt.

Während einer kleinen Feier dankte Schulleiter Oberstudiendirektor Günter Rau allen Beteiligten für die Mithilfe bei der Bewältigung des langen Weges bis zum Tag der Inbetriebnahme. Den Dank gab der zuständige Abteilungsleiter Studiendirektor Rainer Flach gerne zurück. Schließlich gelang es dem Schulleiter die für die Umrüstung des Gerätes auf die neuesten technischen Anforderungen und die Einbindung in das Sicherheitskonzept der Schule notwendigen finanziellen Mittel bereit zu stellen.

Herr Flach würdigte ebenfalls die Mithilfe der beteiligten Kollegen und die Unterstützung durch den Main-Kinzig-Kreis als Schulträger. Er freute sich besonders über die Beratung und Betreuung des Projektes durch die Firma Elektro Paul. Herr Werner Paul stellte nicht nur die Einbindung in die Elektro-Installation und Sicherheitstechnik der Schule sicher sondern vermittelte auch zwischen allen an der Planung und Ausführung beteiligten Firmen bis hin zum Bezirksschornsteinfegermeister.

Mit der Anbringung des Energieeffizienzlabels der Klasse A+ fand nun das Projekt seinen Abschluss. Das Gerät steht nunmehr der Schule als Demonstrationsobjekt zur Verfügung und wird nicht nur im Sanitär-Heizungs-Klima Handwerk, sondern auch von Auszubildenden aus der Elektrotechnik und der Kälte-Klima-Technik als Versuchs- und Anwendungsbeispiel in Fragen der Energieeffizienz und künftiger Heiz- und Energiesysteme Verwendung finden.